

St. Pölten, 21. Juni 2018
Dion/ÖA-Soh

37 Kassenärzte auf einen Streich: NÖGKK besetzt Dutzende Planstellen

Zahl der Gruppenpraxen steigt auf 116 – Besetzungsoffensive garantiert niederösterreichischen Gemeinden Top-Versorgung

Die NÖ Gebietskrankenkasse begrüßt 37 neue Vertragsärzte. Nach den aktuellen Vorstellungsgesprächen und Hearings, die in der Vorwoche gemeinsam mit der Ärztekammer NÖ durchgeführt wurden, nimmt der größte niederösterreichische Krankenversicherungsträger 37 Kassenärzte auf einmal unter Vertrag. „Diese Besetzungsoffensive kann sich sehen lassen“, zeigte sich NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter in der heutigen Vorstandssitzung in St. Pölten erfreut. „Die Menschen in Niederösterreich können sich auf ihre NÖGKK verlassen. Die Versorgung mit Kassenärzten ist in den betroffenen Gemeinden auf lange Zeit gesichert.“

Neue Modelle bringen Ärzten und Patienten Vorteile

28 Planstellen wurden besetzt und fünf weitere Mediziner als Gesellschafter von Gruppenpraxen neu unter Vertrag genommen. Darüber hinaus eröffnen demnächst vier Nachfolgepraxen im Land. Mit diesem Ordinationsmodell wird die Übergabe einer Praxis bereits vor der Pensionierung eines Kassenarztes geregelt. Das Konzept bietet nicht nur den beiden Ärzten enorme Vorteile, sondern garantiert den Patienten und Gemeinden eine reibungslose Übergabe der Praxis. „Wir haben in den vergangenen Jahren in Niederösterreich gemeinsam mit der Ärztekammer neue Modelle etabliert. Diese trugen dazu bei, die Work-Life-Balance von Kassenärzten massiv zu verbessern und jungen Mediziner den

Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Gruppenpraxen und Nachfolgepraxen haben von Niederösterreich aus mittlerweile ihren Siegeszug durch ganz Österreich angetreten. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Hutter am Donnerstag.

Zwar gebe es in einigen wenigen Gemeinden zeitweise Besetzungsprobleme, doch das betreffe kaum mehr als ein Prozent aller Hausarztstellen. „Für jeden Ort, in dem eine Ordination eine Zeit lang leer steht, ist die Situation unangenehm“, sagte Hutter. „Wir setzen jedoch alles daran, dass das nicht passiert. Deshalb haben wir die Honorierung attraktiver gestaltet und innovative Lösungen erarbeitet – Stichwort Landarztgarantie. In den 70 Jahren, die es die NÖGKK bisher gibt, war die ärztliche Versorgung unseres Bundeslandes noch nie so gut wie jetzt“, erklärte Hutter. „Allein heuer haben wir drei neue Facharztstellen geschaffen und sofort besetzt.“ Nach der Öffnung einer neuen Orthopädieordination in St. Valentin im Jänner, wird es ab 1. Juli in Baden einen neuen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie geben. Im Herbst folgt Korneuburg mit einer zusätzlichen Planstelle für Kinder- und Jugendheilkunde.

Dazu betont NÖ Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig: „Ich weiß, wie wichtig für die Menschen die Gesundheitsversorgung in ihrer Wohnumgebung ist. Dafür zu sorgen ist eine wesentliche Aufgabe der Gesundheitspolitik in unserem Land – dass das zu einem großen Teil so gut funktioniert, lässt sich an der geringen Zahl der offenen Kassenstellen erkennen. Anhand des heutigen Nachbesetzungspaketes sieht man, wie wichtig die NÖ Gebietskrankenkasse für die Menschen in unserem Land ist.“

Mit Stand zweites Quartal 2018 verfügt die NÖ Gebietskrankenkasse über 1 771 Kassenplanstellen (inklusive Zahnärzten). Derzeit gibt es in Niederösterreich 116 Gruppenpraxen, insgesamt stehen 1 836 Ärzte bei der NÖGKK unter Vertrag.

„Die NÖGKK weiß, was Niederösterreich braucht!“

„Wir arbeiten Hand in Hand mit der Ärztekammer an der Aufrechterhaltung des ärztlichen Nachwuchses in Niederösterreich. Doch die Pläne der Bundesregierung in Wien und die Zentralisierung der Gebietskrankenkassen sorgen jetzt für Unsicherheiten“, sagte Gerhard Hutter weiter. „Das Interesse der Ärzte an Kassenstellen ist da. Mehr als zwei Mediziner bewarben sich diesmal im Durchschnitt um eine der ausgeschriebenen Einzelstellen“, so der Obmann. „Wir haben stets darauf gesetzt, das Stellenangebot in Zuzugsgebieten zu erweitern und in Gegenden mit Bevölkerungsabnahme zu sichern. Eine künftige Zentral-

kasse strebt allerdings einen neuen Ärztegesamtvertrag für ganz Österreich an und wird die Versorgung bundesweit am grünen Tisch planen. Um die besonderen Anforderungen von Randregionen und strukturschwachen Gebieten wird sich in Zukunft niemand mehr kümmern. Es droht uns eine Absenkung des Versorgungsniveaus auf den schlechteren Bundesdurchschnitt“, befürchtet der Obmann. „Die NÖGKK weiß, was Niederösterreich braucht – und davon profitieren viele unserer Gemeinden. Wird aber künftig der Stellenplan für Gebiete in Randlagen von der österreichweiten Zentralkasse zurechtgestutzt, könnte es demnächst viel weniger Arztstellen im Land geben“, gibt Hutter zu bedenken.

Folgende **Einzelstellen** werden in den kommenden Wochen und Monaten neu besetzt:

- Allgemeinmedizin (Hausarzt) in Achau, Albrechtsberg/Gr. Krems, Eggendorf, Ernsthofen, Gramatneusiedl, Großweikersdorf, Klosterneuburg, Kottlingbrunn, Krems, St. Pantaleon-Erla, St. Pölten, Seefeld-Kadolz, Traismauer, Waidhofen/Thaya und Zwettl
- Innere Medizin in St. Pölten
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Herzogenburg, Horn, Stockerau und Tulln
- Kinder und Jugendheilkunde in Wr. Neustadt
- Kinder- und Jugendpsychiatrie in Baden
- Urologie in Gänserndorf, Hollabrunn und Krems
- Zahnheilkunde in Baden, Markersdorf/Pielach und Weitra

Neue Ärztinnen und Ärzte in **Nachfolgepraxen**:

- Allgemeinmedizin (Hausarzt) in Mödling und Wr. Neustadt
- Innere Medizin in Perchtoldsdorf und Schwechat

Neue Ärztinnen und Ärzte in **Gruppenpraxen**:

- Allgemeinmedizin (Hausarzt) in Herzogenburg, Kritzendorf (2) und Traiskirchen
- Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Wr. Neustadt

Die NÖGKK im Internet: www.noegkk.at